

Gestaltungselemente des ganzheitlichen BPM-Ansatzes

Die Gestaltungselemente eines ganzheitlichen BPM-Ansatzes werden in Abbildung 1 zusammengefasst abgebildet. Der Bezugs- und Ordnungsrahmen für den vorgestellten ganzheitlichen BPM-Ansatz ist das MITO-Modell, mit seinen 5 MITO-Modell-Segmenten:

1. Management (Führungs)-Segment
2. Input-Segment
3. Transformations-Segment
4. Output-Segment
5. Management (Leitungs)-Segment

das ebenfalls in Abbildung 1 dargestellt ist. Die Verknüpfung dieser fünf Management-Segmente erfolgt nach den Prinzipien des kybernetischen Regelkreismodells in fünf Schritten und bilden dabei exakt den in vielen Normen und Regelwerken, geforderten „Prozessorientierten Ansatz“ ab.

Das MITO-Management-Segment mit Führung und Leitung stellt die strategische BPM-Ebene dar, die unteren drei Segmente des MITO-Modells beziehen sich auf die operative Umsetzung (ITO). In gleicher Weise ist auch die BPM-Implementierung vorzunehmen. Top down sollen vom Management (Führung) die Strategien und Zielvorgaben erfolgen, Bottom Up sollten dann die Prozessbeteiligten im Konsens mit dem Management die Prozesse analysieren, modellieren, dokumentieren, einzuführen und anschließend durch die Leitung kontinuierlich verbessern.

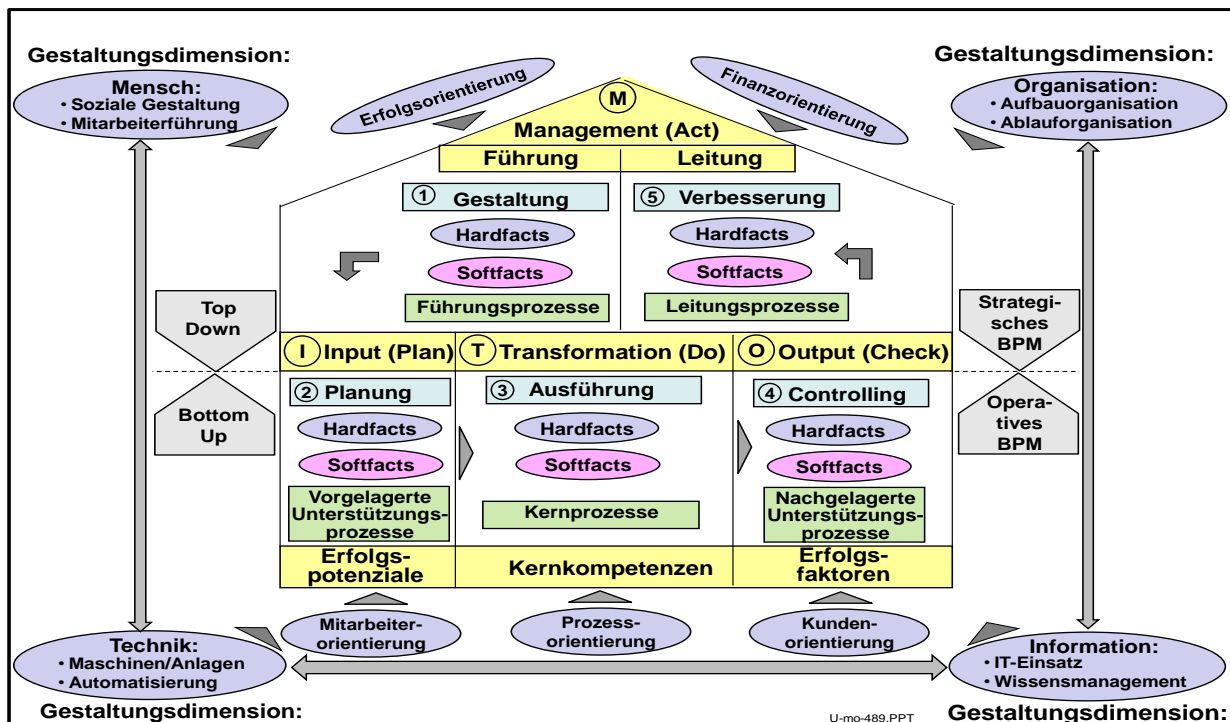


Abbildung 1: Elemente des ganzheitlichen BPM-Gestaltungsansatzes

Die vier Strategie-, Ziel- und Handlungsfelder, die auch aus dem Total-Quality-Management(TQM)-Ansatz bekannt sind, d. h.

„Erfolgsorientierung, Mitarbeiterorientierung, Prozessorientierung und Kundenorientierung“

lassen sich ebenfalls im Regelkreismodell mit den MITO-Modell-Segmenten verknüpfen. In jedem MITO-Segmentfeld ist gleichermaßen die Balance zwischen Hardfacts und Softfacts bei der Aufgabendurchführung zu beachten. Aus übergeordneter Sicht lassen sind die personenorientierten

Softfacts der Führung zuordnen. Für die Erfüllung der sachbezogenen Hardfacts ist die Leitung zuständig. Bei den Hardfacts handelt es sich um die sachorientierten, d. h. also harten Faktoren, auf die Prozesse und Strukturen für die klare technologische, ökologische und ökonomische Ordnungskriterien in Form von Prozesskennzahlen Anweisungen und Regeln vorzugeben sind. Bei den weichen Führungsfaktoren sind die personenorientierten, emotionalen, sozialen und psychologischen Aspekte zu berücksichtigen, um die Mitarbeiter in die Prozessoptimierung mit einzubeziehen, damit ihre Arbeitsfähigkeit zu steigern und sie zu motivieren, die Entscheidung des Managements zu unterstützen.

Weiter sind dem MITO-Input-Segment die Erfolgspotentiale zuzuordnen. Hierbei handelt es sich um die Fähigkeiten und bereitgestellten Produktionsfaktoren als Voraussetzung für die Durchführung der Prozesse im Transformationssegment. Über Stärken/Schwächen-Analysen können diese Potentiale bewertet und Handlungsbedarfe ermittelt werden. Im Transformationssegment ist die Kernkompetenz etabliert. Bei der Kernkompetenz handelt es sich um das Differenzierungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb bei der Durchführung der Prozesse. Die Erfolgsfaktoren im Outputsegment sind die Schlüsselgrößen für den Markterfolg. Sie lassen sich in Form von Chancen- und Risikoanalysen bewertet werden. Alle im organisationspezifischen Prozessmodell definierten Prozesse, die sich ebenfalls innerhalb des MITO-Modells in Führungs-, Leistungs- sowie vor- und nachgelagerte Unterstützungsprozesse unterteilen lassen, können entsprechend der oben ausgeführten Vorgaben ganzheitlich gestaltet werden. Wobei die übergeordneten Gestaltungsdimensionen

„Mensch, Organisation, Technik und Information“

bei jedem betrachteten Prozess ebenfalls zu einem Gesamtoptimum miteinander zu verknüpfen sind. Über die rollenbezogene Swimlane-Prozessdarstellung können für jeden einzelnen Prozessschritt diese Gestaltungsdimensionen prozessbezogen systematisch Berücksichtigung finden. Auch die derzeitigen gültigen Normen- und Regelwerke, wie Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Risikomanagement usw. entsprechen in ihren Aufgaben und Inhalt den 5 Schritten der oben erläuterten prozessorientierten Ansatz und damit der MITO-Modell-Struktur. Für die zielführende Umsetzung der Prozessgestaltungsanforderungen und –aufgaben findet das nachfolgend erläuterte MITO-Methoden-Tool Anwendung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de